

Beitrag zur Kenntnis der Parasiten und Nestgäste der Felsenschwalbe (*Riparia rupestris* Scop.)

Autor(en): **Büttiker, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **32 (1959-1960)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beitrag zur Kenntnis der Parasiten und Nestgäste der Felsenschwalbe (*Riparia rupestris* Scop.)

von

W. BÜTTIKER
Basel

Das spärliche Vorkommen der Felsenschwalben in ihrem europäischen Verbreitungsgebiet und die schlechte Zugänglichkeit ihrer Nester bedingten, dass die Parasitenfauna und die Nestgäste dieser Vogelart fast unbekannt blieben.

NIETHAMMER (7) führt eine parasitäre Milbe, nämlich *Trouessartia corvina*, als einzigen Parasiten an. EICHLER (5) hat eine neue Mallophagenart der Felsenschwalbe beschrieben und nennt sie *Acronirmus büttikeri*. Über Lausfliegen der Felsenschwalbe gibt BEQUAERT (1 ; 2) einige Angaben und vermutet, dass *Ornithomyia biloba* nur als Überläufer zu betrachten sei.

Es war mir dank der Zusammenarbeit von Hr. H. STRAHM, Fribourg, möglich, zu meinem eigenen Material weitere Arthropoden der Untersuchung zuzuführen. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich deshalb auf schweizerische Fundstellen von Castione (Tessin) und Sundlauenen (Bern). Leider konnten bis jetzt noch keine Endoparasiten gesammelt werden, und es steht somit das gesamte Forschungsgebiet in dieser Richtung noch offen.

Die Nestgäste der Uferschwalbe (*R. riparia*) wurden von STADLER (9 ; 10) untersucht. NORDBERGS Untersuchungen (8) der Parasiten und Nidicolen der häufigeren Vogelarten sind wohl bis heute die ausführlichsten. Weitere wichtige Beiträge zur Kenntnis der Nidicolenfauna sind von WOODSROFFE (12) veröffentlicht worden, wobei auch die Ektoparasiten berücksichtigt wurden. Da die Felsenschwalbe ähnliche Nistverhältnisse aufweist, sind grundsätzlich ähnliche Resultate zu erwarten. Ganz besonders aber sind zur vergleichweisen Betrachtung die Parasiten und Nidicolen der verschiedenen europäischen Schwalbenarten von Interesse. So bewohnen zum Beispiel Mehlschwalben denselben Habitat, und hin und wieder kommt es vor, dass Mehlschwalbenester während der gleichen Brutsaison übernommen und als Brutstätte benutzt werden. In mancher Hinsicht könnte diese Tatsache für die

Parasiten bei beiden Schwalbenarten von Bedeutung sein, da man für gewisse Parasiten beide gemeinsamen Wirte erwarten könnte. Zumindest wären Irrgäste nicht ausgeschlossen.

Eine weitere ausführliche Publikation darüber ist in Vorbereitung und wird später anderorts veröffentlicht werden.

Es ist bekannt, dass die Felsenschwalbe ihre alten Nester während mehreren Jahren verwendet (STRAHM (11), NIETHAMMER (7)), was natürlich für die Übertragung und den Befallsgrad von Schmarotzern sowie für die Häufigkeit von Nidicolen eine grosse Rolle spielt.

Aus Castione wurden im ganzen drei Nester untersucht, nämlich zwei vom 17. VII. 44 und eines vom 8. X. 44. Herr H. STRAHM entnahm Untersuchungsmaterial aus zwei Nestern, welche in Sundlauenen (Kt. Bern) zugänglich waren.

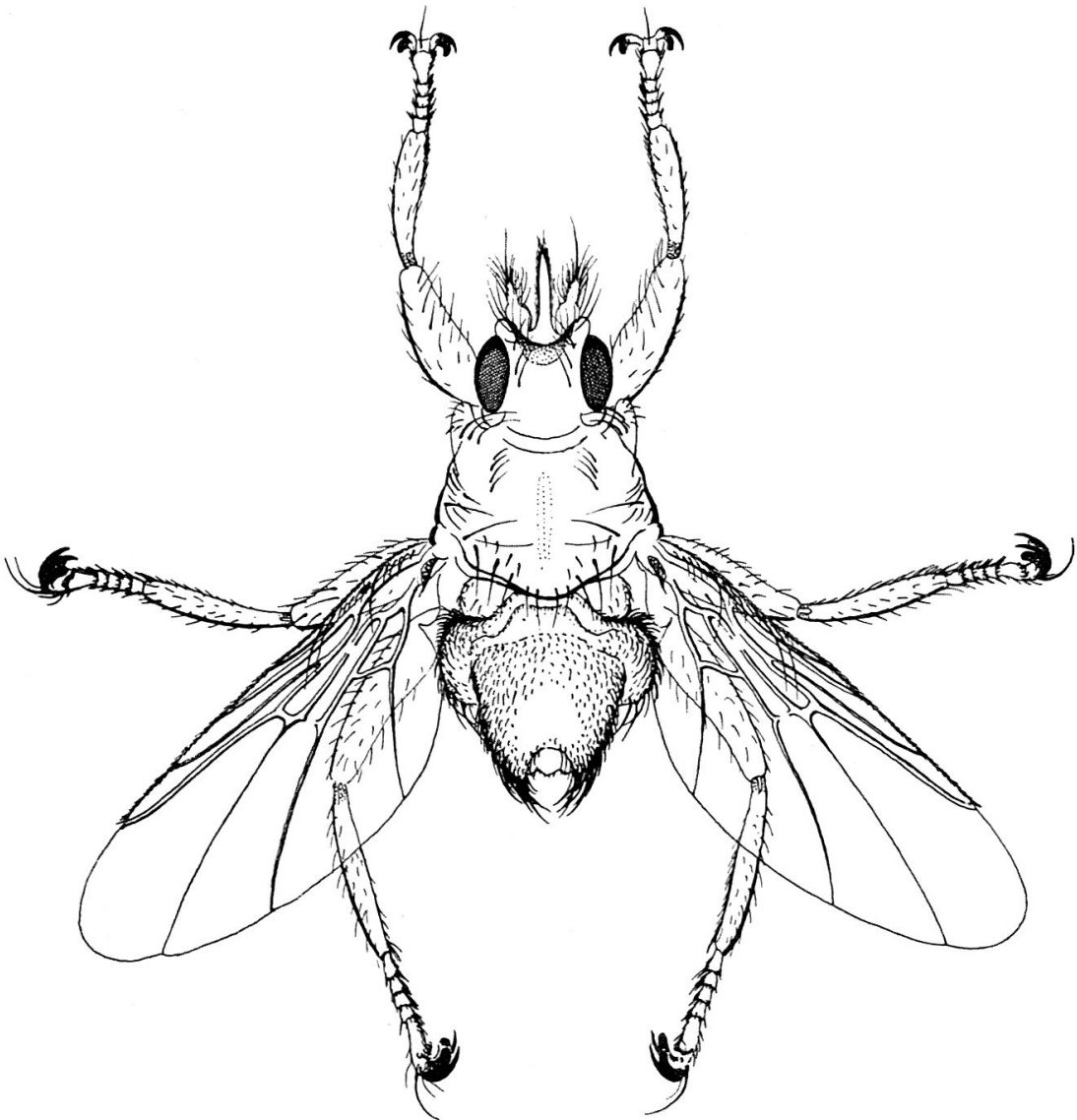


Fig. 1. — Lausfliege *Ornithomyia biloba* DUFOR. Fundort: Castione, Tessin. Geschlüpft 11. Nov. 1944 (Labor), Orig.

Zur Sammeltechnik ist zu bemerken, dass die Nester von Castione als ganze, noch kürzlich bewohnte Niststätten eingesammelt, in Stoffsäcken einzeln zum Transport verpackt und im Labor untersucht wurden.

Der Direktion der Granitwerke Bellinzona sowie Herrn H. STRAHM, Fribourg, möchte ich den herzlichsten Dank für die wertvolle Mitarbeit aussprechen. Den verschiedenen Entomologen, welche bei der Bestimmung der Parasiten behilflich waren, dankt der Verfasser für ihre Mühewaltung, nämlich den Herren J. BEQUAERT, Museum of Comparative Zoology, Cambridge, Mass. (U.S.A.), Dr. F. ZUMPT, Johannesburg (S. Africa), C. E. YUNKER c/o U.S. Naval Medical Research Unit No. 3, Cairo, und Herrn MACFARLANE, Commonwealth Institute of Entomology, London.

A. PARASITEN

1. *Ornithomyia biloba* DUFOUR (Pupipara, Diptera).

Folgende Exemplare wurden erhalten von

Castione	17.VII.44	1 ♀ und 1 ♂, von Jungvögeln gesammelt.
Castione	17.VII.44	Puparia gesammelt; Imago 1 ♀, geschlüpft im Labor am 11. Nov. 1944.
Castione	9.VIII.44	Puparia gesammelt; 2 ♀ geschlüpft im Labor am 3. Dez. 1944.
Sundlauenen	9.VIII.52	1 ♂ und 1 ♀.

Frühere europäische Bestimmungen von *O. biloba* sind öfters fehlerhaft durchgeführt und meistens mit *O. fringillinae* CURTIS verwechselt worden. Wohl die grösste Zahl der Angaben von *O. fringillinae* auf Rauchschnalben (*H. rustica*) oder Uferschnalbe (*R. riparia*) beziehen sich auf *O. biloba*. Die Art *A. fringillinae* ist eine Lausfliege von Sperlings- und gewissen Hühnervögeln und kann nur als gelegentlicher Überläufer auf *Hirundo* oder *Riparia* angesehen werden.

BEQUAERT (1; 2) betrachtet *O. biloba* als spezifischen Parasiten der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) und vielleicht andere Arten der Gattung *Hirundo*. Die wenigen zuverlässigen Meldungen über *O. biloba* auf *Delichon* und *Riparia* scheinen ihm auf Irrtümer zu beruhen.

Meine eigenen, allerdings noch spärlichen Funde zeigen, dass mindestens *O. biloba* auf Felsenschnalben (*Riparia rupestris*) als Ektoparasiten vorkommt (Abb. 1).

Die spezifische Lausfliege der Mehlschnalbe (*Stenopteryx hirundinis*) konnte bis jetzt noch nicht in Felsenschnalbennestern nachgewiesen

werden, trotzdem Mehlschwalben hin und wieder Brutstätten der Felsenschwalben annehmen.

Aus einem Puparium von *O. biloba*, welches am 17.VII.44 in Castione gesammelt wurde, schlüpften im September 1944 zwei Exemplare der Schlupfwespe (*Dibrachys* sp. (*Pteromalidae*, *Hym.*)).

2. *Protocalliphora azurea* (FALL.) (Calliphoridae, Diptera)

Zwei fast ausgewachsenen Larven wurden am 17.VII.44 in einem der Nester in Castione gefunden. Ausserdem befanden sich leere Puppenhüllen in derselben Brutstätte. Am 9.VIII.52 wurde von Hr. STRAHM in Sundlauenen in einem Nest eine Larve dieser Parasitenart gefunden.

3. *Dermanyssus gallinae* DE GEER (Dermanyssidae, Acarina)

Diese Milbenart wurde in allen Nestern zum Teil in grosser Anzahl vorgefunden :

Castione	17.VII.44	ungefähr 30 Exemplare
Castione	17.VII.44	ungefähr 15 Exemplare
Castione	8.X.44	ungefähr 60 Exemplare
Sundlauenen	9.VIII.52	häufig
Sundlauenen	9.VIII.52	häufig

4. *Acronirmus büttikeri* (Phlopterae, Mallophaga) *

Hr. Prof. Dr. W. EICHLER (5) hat kürzlich diese Mallophagenart beschrieben.

5. *Trouessartia corvina* (Proctophyllodidae, Acarina)

Bis vor kurzem war *T. corvina* die einzige Ektoparasitenart, welche nebst *Ornithomyia biloba* (BEQUAERT 1 ; 2) (NIETHAMMER, 7) von der Felsenschwalbe bekannt war. Die Vertreter der Gattung *Trouessartia* sind Federmilben.

6. *Argas reflexus* FABR. (Argasidae, Acarina)

Drei Exemplare dieser Zecke wurde am 17.VII.44 in einem der Felsenschwalbennester von Castione gefunden. *A. reflexus* (syn. = *columbarum*) ist speziell aus Haus- und Hohлтаubennestern bekannt und kann wohl als Überläufer auf Felsenschwalben angesehen werden.

* In HOPKINS and CLAY (6) wird die Gattung *Acronirmus* als nomen nudum bezeichnet und soll auch — weil untrennbar — unter die Gattung *Brüelia* fallen.

Es besteht die Möglichkeit, dass verwilderte Haustauben in den Felspartien von Castione gebrütet hatten und dass diese Nester den Ausgangspunkt von *A. reflexus* gewesen waren.

B. NESTGÄSTE (Nidicolen)

7. *Tinea columbariella* WOCKE (Tineidae, Lepidoptera)

In allen Nestern von Castione und Sundlauenen wurde eine grosse Anzahl dieser sich von Federabfällen ernährenden Mottenlarve gefunden. Die Anzahl der vorgefundenen Exemplare variierte zwischen 10 und 26 Coccons.

BENÜTZTE LITERATUR

1. BEQUAERT, J. C., 1953. *The Hippoboscidae or Louseflies (Diptera) of Mammals and Birds. Part 1; Structure, physiology and natural history.* Entomologica Americana (new series) 32, S. 1-209.
2. — *Ibid.*, 33, S. 211-442.
3. BÜTTIKER, W., 1944. *Die Parasiten und Nestgäste des Mauerseglers.* Ornith. Beob., 41, 3/4, S. 25-35.
4. — 1946. *Die Parasiten und Nestbewohner des Alpenseglers *Micropus melba* L.; Die Vögel der Heimat, 16, Nr. 9, S. 219-231.*
5. EICHLER, W.D., 1953. *Acronirmus büttikeri* nov. spec. Bonn. Zool. Beitr., 4, S. 339.
6. HOPKINS, G. H. E. & T. CLAY, 1952. *A Check List of the Genera and Species of Mallophaga;* London.
7. NIETHAMMER, G., 1938. *Handbuch der Deutschen Vogelkunde;* Leipzig, 2.
8. NORDBERG, S., 1936. *Biologisch-oekologische Untersuchungen über die Vogelnidicolen.* Acta zool. fenn., 21, S. 1-168.
9. STADLER, H., 1948. *Les inquilines et parasites des nids de l'Hirondelle de rivage, *Riparia riparia* L.;* Alauda, 16, S. 40-54.
10. STADLER, H. und BASSE-KORF, M., 1949. *Die Nestbewohner der Uferschwalbe (*R. riparia*);* Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des V.D.E.V., Juli, S. 1-6.
11. STRAHM, H., 1953. *Über Standort und Anlage des Nestes bei Felsenschwalben;* Ornith. Beob., 50, 2, S. 41-48.
12. WOODROFFE, G. E., 1953. *An Ecological Study of the Insects and Mites in the nests of certain Birds in Britain.* Bull. ent. Res., 44, Part 4., S. 739-772.